

Aus den Kommunalen.

In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute die Beratung des Budgets fortgesetzt. Die ersten Ratien für die Ausgaben in Rubel und Gulden wurden genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Kriegsmaterial 400 000 R. und 138 000 G. für einen Neubau in Polen, sowie 150 000 R. für einen Neubau in Österreich zur Unterstützung einer Flotte an Kriegsmaterial. Abgelehnt wurde dagegen die Forderung von 500 000 R. als erste Bauteile für eine Kaserne in Ostgalizien, sowie 75 000 R. und 30 000 G. als erste Bauteile (Entwurf) für eine Kaserne- und eine Infanterie-Kaserne in Baderon. Abgelehnt wurden ferner für ein Gebäude 150 000 R.

Der Eintritt in die Beratungen wurde den Mitgliedern der Kommission ein Ziel vorgeschrieben, wie folgt: jezt im ganzen Jahre eingeführt werden sollen. Das Ziel wurde zum Teil erfüllt und ist als sehr positiv zu bezeichnen. Die zwei Hauptziele des Jahres lassen sich als Hauptmittel für die Ausgaben und den Budget. Das Ziel, welches der einzelne Mann mit dem von ihm zu tragenden Anteil auf sich nehmen muß, beträgt 1800 Gramm im trockenen Jahre und erhöht sich in diesem Jahre auf ca. 2000 Gramm. Was die diesjährige Veränderung durch den Betrag des Jahres und der Jahre vor dem Jahre 1897 an sich angeht.

Der Reichstag ist folgender Antrag der Abg. Richter und Genossen zur zweiten Beratung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1898/99 — Etat für die Vermaltung des Reichs — eingegangen: Der Reichstag wolle beschließen zu erklären: Einjährig-Freiwillige, welche über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus von den Reichsgesetzen in Gemäßheit des § 14 des Reichs-Strafgesetzbuchs für den Diensttritt erzwungen worden sind, sind nicht denjenigen Dienstpflichtigen gleich zu erachten, welche im Sinne des § 4 des Reichsgesetzes vom 15. Februar 1875 „infolge eigenen Verhältnisses“ in den letzten Dienstjahre einjährig-Freiwilligen nach Ueberführung des 22. Lebensjahres zu Landwehrangehörigen, wie solche in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen ist, gegen die Bestimmung in § 4 des Reichsgesetzes vom 15. Februar 1875, wofür solche Einverleibungen nur ausnahmsweise auf Grund besonderer kaiserlicher Verordnung gestattet sind.

Von dem Abg. Münder und Träger ist zu dem Antrag Doktor Wehner'scher Einführung der Berufung in Straßaden der Antrag gestellt, daß 1. der Inhalt der von den Spargenossen abgegebenen Nachschreibung ganz oder teilweise auf Antrag zu beschließen ist, wenn die Nachschreibung in und daß 2. das Uebernehmen der Steuern der Nachschreibung einer unrichtigen Nachschreibung sowie die Abweisung der Nachschreibung derselben im Falle eines Grund zur Revision bilden.

Politische Wiederkehr.

Einem Notstand giebt es nicht! Aus einem Briefe der Frau eines königl. Staatsbeamten entnimmt die „Magd. Volkstimme“ einige Stellen, die eine treffliche Illustration der Worte des Herrn v. Caprivi bilden. Es heißt da u. a.: „Nach überstandenen Sorgen ist die ganze Familie noch fröhlich. Ich bin in der letzten Zeit ganz abgelenkt für Alles... Wer fragt nach Deiner Eltern, wo sind in dieser Zeit zu manchen fehlt? Ein jeder richtet sich ein mit dem was er hat, wie wir Beamten es thun müssen und es garnicht anders kennen. Heute muß sich der Beamte vor dem Arbeiter verhalten. Was hat Tage bei uns gegeben, wo das liebe Brot fehlte. Wir hatten das letzte gepeert, und den Vater wiederherzustellen. In diesen Jahren der Not hatten wir oft nur trockenes Brot!... Ob habe ich täglich nur ein bißchen geessen, um bold zu sterben! Der Vater gibt in die Brauerei oder Zuckersabrik und hat zum Frühstück nur ein Stückchen Brot mit Hamburger Schmalz und schwarzen Kaffee. Er sieht schrecklich aus — aber wir können nichts mehr holen, denn es muß bezahlt werden! Der Vater erlaubt sich Sonntags keinen Schnitt Bier zu trinken. Wir haben Sonntags und Mittwochs ein Pfund Bier, keine zwei Pfund teile ich auf acht Tage für fünf Personen ein; was es auf das jeden Tag!...“

Im weiteren bittet der Schreiber um Unterstützung zum Steuerbesitz. — So sieht es aus in einer Beamtenfamilie, die „handlungslos“ leben soll, und deren Oberhaupt nahezu 25 Jahre im Dienste des „Kultur-“ und „Ordnungsstaates“ steht! Ist es da kein Wunder, wenn die Kinder derselben sich der Sozialdemokratie anschließen! Schaut herab zum Volke, Ihr Herren „von“ und „zu“, wenn Ihr die Lage Eurer Untergebenen kennen lernen wollt, und nicht in die Kreise, die den Notstand des Volkes mit verbundenen Augen jagen!..!

Zum Baareprozess. Redakteur Fusangal erhielt vom ersten Staatsanwalt in Offen die Mitteilung, daß die Mitwissenschaft des Hrn. Kommerzienrats Baare an den Stempel-fällungen nach den Aussagen der Zeugen als erwiesen erweise, daß jedoch die betreffenden Fälle verjährt seien und deshalb die Anklage nicht erfolgen könne.

Wie bereits mitgeteilt, sind in den Anklagezustand verjährt worden 12 Arbeiter und 5 Meister des Buchdruckers Vereins. Unter den letzteren befinden sich Quantius und Janßen, die früher auf dem Buchdruckers Verein beschäftigt waren, jetzt aber als Hauptzeugen für Fusangal auftreten sollten. Janßen war Graveur und hatte Fusangal die Stempelabdrücke und sonstiges Material verschafft, das nun zur Unterlage für die Anklage gegen ihn selbst geworden ist. Die Fällungen umfassen nach der Anklageschrift die Zeit von 1876 bis 1891. Da muß sich jeder wundern fragen, wie in diesem ganzen Zeitraum die Fällungen fortgesetzt werden konnten, ohne daß die Leiter und höheren Beamten etwas davon erfuhr. Ob das auch eine der Fragen ist, von denen Seine sagt: Und ein Narr wartet auf Antwort?

Gegen verschiedene Beamte und Arbeiter des Buchdruckers Vereins ist beschonigend Anklage erhoben. Wenn Herr Baare von dieser Anklage ausgeschlossen wird, weil Verjährung eingetreten ist, so wird von der Staatsanwaltschaft gewissermaßen anerkannt, daß in einem früheren Zeitraum Herr Baare an den jetzt inkriminierten Handlungen teilgenommen hat.

Aus dem gestern erwähnten Fusangal'schen Artikel („Marum gegen Herrn Baare Anklage erhoben werden muß“), der konsigiert, aber nach wenigen Stunden wieder freigegeben wurde, haben wir im Anschlusse an das Vorstehende folgen- des heraus. Die auf dem Buchdruckers Verein ist 1876 bis tief in das Jahr 1891 hinein in tausenden von Fällen vorgenommenen schweren Urkundenfälschungen und Betrügerien seien nicht etwa zeitweilig und von einzelnen Personen verübt worden; es gebe auf dem Werke kaum eine Werkstatt, wo nicht seit Jahr und Tag die schwersten Betrügerien

systematisch verübt wurden. Für die Aufzählung der falschen Stempel seien besondere Geware angeführt gewesen. Die Stempel seien nach Kommunalstellen mit den Unterschriften der Vorgesetzten und gegen Kasse, in die Buchhalter eingetragen Briefe angefertigt worden. Die Beschaffenheit der Gravure seien an verhängen Drei verlegt worden. So habe der Gravure R. bis in die jüngste Zeit in einer abgetragenen Gede über dem Glodenlager gearbeitet. Dort hätten sich noch am 5. Juni u. S. in einer Schublade mehrere hundert falsche Stempel befinden die Staatsanwalt Sandmeyer, wenn er dem Antrage auf Auslieferung Folge geleistet, dort würde vorgefunden haben. Das Beschäftigt für die Abdrücke und der Verfertigung für die Stempel seien vom Werke geliefert worden. Dutzende von Arbeitern seien Jahr aus Jahr an beim Rast- und Warm-Plätzen der Schienen beschäftigt gewesen; der nötige Mitt sei zeitweilig vom Buchdruckers Verein beschafft worden. Als mehrfach Abnehmer die Arbeiter über- zeugt sei die Fälschbarkeit nach Kontur verlegt worden. Es seien attemäßig ist, daß mehrfach bereits abgenommene und in Holzgassen verarbeiteten Schienen vom reiniglichen Vah- fahrten zurückgeführt und durch fehlerhaftes, mit falschem Stempel versehenes Material ersetzt worden. Wer hier glaube, die Arbeiter hätten der Werteslegraphen zur Verfügung und es seien denselben frei, nachlässigweise mit den Großlo- komotiven hängen zu lassen, um den Betrag im großen zu treiben, der sei nicht mehr ernsthaft zu nehmen. Der Vor- arbeiter S. sei von dem Vertreter der baltischen Eisenbahn-Ver- waltung, A. dreimal beim Mogels erwähnt worden. Herr R. habe die Sache dem Ingenieur H. angezeigt, S. sei dann entlassen, aber nach A.S. Briefe sofort wieder eingeführt worden. Der Fall lege garnicht zurecht; der Ingenieur B. habe sich sogar einmal föhnlisch über einen Abnehmer ge- äußert, der zu gutherzig gewesen, für einen erwachsenen Arbeiter Schritte einzulegen. Ein Zeuge habe jährlich 10—12 000 Mark fälschliche Proben geschmiedet. — Derselbe habe diesen Proben nicht als eigenen Mitteln beschafft und dazu noch einen Schmelz besoldet. Das seien beiläufig der Person des Herrn Baare nur Indizien; der direkte Beweis werde folgen.

Der Kohlenring, welcher sich im Ruhrgebiet gebildet hat, repräsentiert eine Jahresförderung von 90 Millionen Tonnen Kohlen. Außerhalb der Vereinigung steht nur noch eine Jahresförderung von sechs Millionen Tonnen. Auf was diese Kohlenförderung ausgeht, erhält uns folgende zwei Mit- teilungen. Das Rotes Syndikat hat die Förderung um 20 Prozent eingeschränkt, der Vorrunder und der Streite- Wühlheimer Verbandsverein haben eine Förderungseinschrän- kung von 15 Prozent erlassen. D. S. die staats- stiftenden Rinnerräte verringern absichtlich die Produktion, um die Preise in die Höhe zu treiben. Die Folge sind große Arbeiterentlassungen. Aber was kümmern die Leute ihre Arbeitslosen? Wären sie hinter dem Jann verenden, wenn nur die Dividende sich rundet. Und der Staat, die herrschen- den Gewalten, die lebendige Arbeit und der Schugengel der Untertanen? Wissen das thun, was ihnen ihre Auftrag- geber befehlen. Die wirtschaftlich Starke sind die Herrscher, alles andere ist Aufspinn.

Zum 1. Mai-Prozess in Italien wird eine frühere Nachricht, daß die in diesem Prozesse Angeklagten amnestiert würden, berichtigt. Eine Depesche aus Rom meldet, ist am 1. Februar die Verhandlung gegen Capryni und die 61 Mitangeklagten, darunter Gen. Wilhelm Körner aus Köthen, wieder aufgenommen worden.

Auf einem parlamentarischen Abend beim Reichskanzler Caprivi am Mittwoch, zu welchem auch der Kaiser er- schienen war, sagte u. a. der freisinnige Abg. Dr. Baumbach, daß die Sozialdemokratie im Einflusse der Arbeiter begriffen sei. Diese Annahme erklärte der Kaiser mit Nachdruck als eine verkehrte. Wenn die Sozialdemokratie sich erst im Besitze der notwendigen Machtmittel wisse, werde sie ihren Augenblick mit einem energischen Vorstoß gegen die bestehende Gesellschaftsordnung zögern. Der Kaiser wider- sprach auch entschieden der Auffassung, daß mit Humanität und allgemeiner Menschlichkeit gegen die Umfahrbewegung etwas ausgerichtet werden könne: nur eine auf ein ent- schiedenes Bekenntnis gestützte Religiosität könne heutzutage hier wirksam und helfend eingreifen. — Man sieht, daß der Kaiser ein weit stärkeres politisches Verständnis hat, als der freisinnige Führer Dr. Baumbach. Es scheint fast, als ob die Herren Freisinnigen glauben, daß die eugenischen „Ir- relehren“ der Sozialdemokratie den Ausgang machen werden. Die Meinungen des Kaisers aber zeigen ferner, daß die Konfessionalität nur in den Volkshausgegenten aufgenom- men worden ist, um die Sozialdemokratie zu bekämpfen. Daß die Hoffnung, sich damit der Sozialdemokratie erwehren zu können, eine ebenso eitle ist, wie die freisinnige, ihr mit den geistigen Waffen der „Irrelehren“ ein seliges Ende be- reiten zu können, bedarf für den Kundigen keines Beweises.

— Stanislaus Pabłewski, welcher seinerzeit den russischen General Selverstoff in Paris ermordete, soll sich in San Antonio (Texas) aufgefunden haben, wo er, wie der New-Yorker „Sun“ mittelt, unter dem Namen Otto Huler sich aufhielt.

(Herold-Versehen.)

Leipzig, 4. Februar. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redakteurs Fusangal in Angelegenheit der Be- weisung des Landtagsabgeordneten Dr. Schulz durch einen Artikel Fusangal's in der Buchdruckers Zeitschrift.

Spandau, 4. Februar. Das lgl. Feuerwerks-Labora- torium kündigt 500 Arbeiter.

Gelsenkirchen, 4. Februar. Der Vorstand des Ver- bandes der deutschen Bergleute beschäftigt Protestversamm- lungen gegen die Arbeiterentlassungen, Lohnherabsetzung und den Zwang zu Ueberstundenarbeit in den Kohlenrevieren ab- zuhalten. Im Essener Revier hat die Agitation bereits be- gonnen.

Böhm, 4. Februar. Die „Westfäl. Volkstimme“ fährt fort zu behaupten, daß der Hrn. Kommerzienrat Baare und die Ingenieure des Buchdruckers Vereins an den Stempel- fällungen mitbeteiligt seien und veröffentlicht zum Beweise

dieser Behauptung die Aussagen eines Jagers, durch welche Baare und die Ingenieure angeblich immer befaßt werden. Böhm, 4. Februar. In ihrem Verbandsorgan werden sich streitende österreichische Bergleute an die deutschen um Unterstützung und befragen gleichzeitig den Rang der Soli- darität derselben (?).

Breslau, 4. Februar. Durch schweren Eisgang wurden hier 30 Fahrzeuge fortgerissen und teilweise zertrümmert, wobei vier Menschen ertranken. Die Brücke der rechten Oberbrücke ist beschädigt und gesperrt.

Wattenisch, 4. Februar. Auf den beiden Schächten der Zeche Centrum wurde 150 Arbeitern gekündigt.

Wien, 4. Februar. Der polnische Sozialistengebiet be- schloß die Anführung der Arbeiterbewegung, um das Uebergebot des polnischen Adels in Galizien zu brechen; die Konfession wird als Privatangelegenheit angesehen. Endlich beschloß der Sozialistengebiet, mit seiner in Galizien bestehenden politischen Partei in Verbindung zu treten.

Brüssel, 4. Februar. Morgen ist die Verfassungs-Session der Kammer eine Sitzung und die Mehrheit derselben scheint allen Anträgen des Ministerpräsidenten Verneert genügt zu sein.

Brüssel, 4. Februar. Der Journalist in la Louviere droht, sich auf die Radfahrergruppen auszubilden. Die So- zialisten beginnen eine neue Verfassungs-Revisions-Agitation durch zahlreiche Meetings.

Aus Stadt und Land.

Halle, 5. Februar.

M. Weßner abend sprach im „Brig-Part“ in einer von den höchsten Nationalliberalen eintretenden Versammlung der Abgeordnete Friedberg über den neuen Volksausgleichsgesetz. Nach- dem er sich auf etwa 200 ausgetragene der besten Ständen angehörigen Beamten belaudende Verlesung durch den Rechts- anwalt Ege, vertrieben die der Referat in etwa 1/2 stündiger Rede über sein Thema. Nach kurzen Ueberblick über die verschiedenen Um- schichte des Entwurfs erwähnte er zunächst die Fortschrittler, welche die Aufhebung einer Wählerliste, die Staats- und Kreiswahlbezirke und die Fixierung eines Mindestbetrages von 1000 R. für die Bezirke, hervorhoben, die Erhöhung des zum Unter- schiede vom bisherigen Entwurf laut etwa 10 (von nach 5 Jahren eintreten. Göttern kamen die Wählerliste. 1. Die übertriebene Forderung der sich nur konfessionellen Schichten erzieht, daß kein bei 20 (Wähler hat 60 angenommen) Eudern eine solche erreicht werden müsse, daß die Gemeinden im Verhältnis zu den Bezirken zu stark belastet werden, daß nach jeder derselben Konfession angelehnt werden, daß, trotz dem sich unsere Bevölkerung immer mehr mischt, also mehr Simultanlisten nötig seien, diese zwar nicht aufgehoben, aber die Reu- gründung herbeiführen sei. Die Bildung der Religionsunterbezirke; der Bezirke hiefür auf ein staatlicher Beamter zu sein, der Geistliche dürfe nur das Recht der Mitteilung an die staatlichen Bezirke haben, nicht das selbst eingreifen. 3. Die Vorbildung der Volksauswahl; das Recht des Bezirkes in dem Rahmen mit den übrigen Examina- toren habe, sonst werde der Bezirke restlos und belomme keine An- stellung. Der Himmel des Ministers auf haben sei verfehlt, da dort andere Verhältnisse existieren. 4. Die Disziplinierungsfrage. Daß dabei der Regierungspräsident über die Güte des von einem Religions- bezirke ernannten Beamten, der sich nicht aufgeben, ist, ist diesen immer für sich erklären und gegen das Gewissen der Eltern das Bind günnen könne. 5. Rechte der Gemeinde. Diese seien meist auf die konfessionellen Schulverhältnisse übertragen. Der eigentliche Bezirke habe keinen Einfluß auf das von jenen Beschlüsse. Zudem hinge die Bildung der Bezirke von der Rechte aus, welche Angehörigen (S. 59). 6. Das Wahlrecht. Für wofür wofür werden sei bei ein Fort- schritt, für viele ein Mächtig, indem diese schon ihre Bezirke selbst wählen. Daß dies den konfessionellen Schulverhältnisse überlassen, schädige die Selbstverwaltung der Gemeinde zu Ziele der Konfessionen. 7. Der Präsident habe die Befugnis, die Bezirke zu bilden, die Bezirke zu bestimmen, dadurch verleihe auch die Bezirkekonfessionen ihre Selbstständigkeit. — Caprivi's Sag: Der Religionsunterbezirke habe die Konfession nötig, die die Mitwirkung der Bezirke, führe zur konfessionellen Ausbildung der Bezirke, zur Konfessionalität der höheren Schulen, zu 2 Nationalitäten, folgendes, würde sich die Be- weisung nicht mehr verlieren. Der Entwurf komme nur den Katholiken zu gute, denn es würden viele Wähler Wähler erfüllt. Die Paragrafen über Privatunterricht würden und Jesuitenstellen bringen. Weiter sagt man, er habe in seinen Landtagsreden nicht gesprochen, wenn ihm mit der entgegengekommen sei, und nicht sich gegen die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberalen Bezirke, weil die Gegenstände noch nicht überunden. Die Nationalisten hätten immer das Vertrauen der Bevölkerung genossen, so auch heute noch und es würden die zu rechtlichen Jagen. Prof. Reichstag freut sich, daß die National- liberalen Partei sich manhaft gegen die romanisierenden Tendenzen wehren und daß die konfessionellen Schulen erhalten wollen. Kon- fessionell und kirchlich ist aber nicht gleich. Bisher habe er eine hohe Meinung vom Reichstagler gehabt, nach dem Vorgekommen aber „wisse er mit seinen beiderseitigen Untertanenverdienst nicht mehr, was er dazu leisten könne. Seine Ausführungen können wir im allgemeinen unterzeichnen. Ich bringe auf mich und mehrere. Ich werde die Bildung eines großen liberal

Feuerhüte.
Hochachtungsvoll dem verehrten Herrn...

Sämtliche Artikel für Feuerwehren.
fest, haltbar, dauerhaft, preislich
empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Ph. Liebenthal & Co.
Unsere Lagerverzeichnisse...

Säuberung der deutschen Schinde.
Am Abend des 6. Februar abends 7 1/2 Uhr in Faulmanns
Restaurant, Gartenstraße Nr. 10

Mitglieder-Versammlung.
Säuberung der deutschen Schinde...

**Central-Verband der Zimmerer von Halle
und Umgegend.**
Am Sonntag den 6. Februar abends 8 Uhr in Faulmanns
Restaurant, Gartenstraße 10

Versammlung.
Zugordnung: 1. Die schriftlichen Mitteilungen...

**Beirat zur Wahrung der Interessen der Fabrik-
und anderer Arbeiter.**
Am Sonntag den 6. Februar abends 8 Uhr im Café
Friedrichs, 22 (W. a. S.)

Mitglieder-Versammlung.
Zugordnung: 1. Die schriftlichen Mitteilungen...

Klempner.
Hauptversammlung
des Vereins der Klempner von Halle und Umgegend

Metallarbeiter.
Sonntag den 7. Februar nachm. 3 1/2 Uhr
des Caffee (D. R. B.) der Salofier,
Derber, Fellenhauer und Verwandter
Bekannt.

Steinseger-Gewerks.
General-Versammlung.
Central-Verband des Steinsegergewerks.

Monats-Versammlung.
Zugordnung: 1. Vortrag des Jahresberichts...

Restaurant zur Volksschlucht.
heute Sonnabend großer Narren-Abend

Restaurant u. Café Wetznerstr. 1, part. u. C. B.
heute Sonnabend
1. großer Narren-Abend

Walthalla-Theater.
Director: Richard Hubert
Neuer Caisplan!

Concordia-Palast.
Director: J. Welsch
Neues Programm.

Nordstern.
Schillerstr. 73 c.
gr. Schlachtfest.

Zabels Restaurant.
Bahnhofstr. 21.
großer
Narrenabend

Schäfers Behar. Ludwigshöhe.
Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr
großer Narrenabend

Meyes Restaurant.
Raffineriestr. 9.
Sonnabend
Narrenabend

Restaurant u. Café Wetznerstr. 1, part. u. C. B.
heute Sonnabend
1. großer Narren-Abend

Kränzchen
des Vereins der Fabrik- und anderer Arbeiter
Sonntag den 7. Febr. nachm. von 4 Uhr an

Müllers Restaurant.
Morgens erhet großer Narren-Abend.
Pier aus der Bierbrauerei...

Stadt-Theater in Halle a. S.
Am Sonntag den 6. Februar 1892. Ende gegen 10 Uhr.

Prinzessin Dorothea.
145. Vorstellung. 108. Abonnement-Vorstellung.

Oberin, König der Elfen.
Romantische Oper in 3 Akten von C. R. v. Weber.

Restaurant Marktalle.
Zentralstr. 10. - Neuer Markt.
Dienstag den 9. Februar
großer Narrenfest.

Restaurant Wilhelmstraße 18.
heute Sonnabend
Schlachtfest.

H. Budes Restaurant.
heute Sonnabend
Schlachtfest.

Restaurant u. Café Wetznerstr. 1, part. u. C. B.
heute Sonnabend
1. großer Narren-Abend

Restaurant u. Café Wetznerstr. 1, part. u. C. B.
heute Sonnabend
1. großer Narren-Abend

Restaurant u. Café Wetznerstr. 1, part. u. C. B.
heute Sonnabend
1. großer Narren-Abend

Restaurant u. Café Wetznerstr. 1, part. u. C. B.
heute Sonnabend
1. großer Narren-Abend

Fr. Kaisers
Bind- u. Schweinefleischerei
Fleisch- und Wurstwaren

Becher
Erlös und größtes Speise-
Geschäft an Halle

Bürgerhallen
26 Wuchererstraße 26.
Dienstag den 9. Februar 1892
großer Volks-Maschinenball
eröffnet größten Zylinderhutfest.
Programm:
1. Die hiesigen Maskenballen...
2. Die hiesigen Maskenballen...
3. Die hiesigen Maskenballen...
4. Die hiesigen Maskenballen...
5. Die hiesigen Maskenballen...
6. Die hiesigen Maskenballen...
7. Die hiesigen Maskenballen...
8. Die hiesigen Maskenballen...
9. Die hiesigen Maskenballen...
10. Die hiesigen Maskenballen...
11. Die hiesigen Maskenballen...
12. Die hiesigen Maskenballen...
13. Die hiesigen Maskenballen...
14. Die hiesigen Maskenballen...
15. Die hiesigen Maskenballen...
16. Die hiesigen Maskenballen...
17. Die hiesigen Maskenballen...
18. Die hiesigen Maskenballen...
19. Die hiesigen Maskenballen...
20. Die hiesigen Maskenballen...
21. Die hiesigen Maskenballen...
22. Die hiesigen Maskenballen...
23. Die hiesigen Maskenballen...
24. Die hiesigen Maskenballen...
25. Die hiesigen Maskenballen...
26. Die hiesigen Maskenballen...
27. Die hiesigen Maskenballen...
28. Die hiesigen Maskenballen...
29. Die hiesigen Maskenballen...
30. Die hiesigen Maskenballen...
31. Die hiesigen Maskenballen...
32. Die hiesigen Maskenballen...
33. Die hiesigen Maskenballen...
34. Die hiesigen Maskenballen...
35. Die hiesigen Maskenballen...
36. Die hiesigen Maskenballen...
37. Die hiesigen Maskenballen...
38. Die hiesigen Maskenballen...
39. Die hiesigen Maskenballen...
40. Die hiesigen Maskenballen...
41. Die hiesigen Maskenballen...
42. Die hiesigen Maskenballen...
43. Die hiesigen Maskenballen...
44. Die hiesigen Maskenballen...
45. Die hiesigen Maskenballen...
46. Die hiesigen Maskenballen...
47. Die hiesigen Maskenballen...
48. Die hiesigen Maskenballen...
49. Die hiesigen Maskenballen...
50. Die hiesigen Maskenballen...
51. Die hiesigen Maskenballen...
52. Die hiesigen Maskenballen...
53. Die hiesigen Maskenballen...
54. Die hiesigen Maskenballen...
55. Die hiesigen Maskenballen...
56. Die hiesigen Maskenballen...
57. Die hiesigen Maskenballen...
58. Die hiesigen Maskenballen...
59. Die hiesigen Maskenballen...
60. Die hiesigen Maskenballen...
61. Die hiesigen Maskenballen...
62. Die hiesigen Maskenballen...
63. Die hiesigen Maskenballen...
64. Die hiesigen Maskenballen...
65. Die hiesigen Maskenballen...
66. Die hiesigen Maskenballen...
67. Die hiesigen Maskenballen...
68. Die hiesigen Maskenballen...
69. Die hiesigen Maskenballen...
70. Die hiesigen Maskenballen...
71. Die hiesigen Maskenballen...
72. Die hiesigen Maskenballen...
73. Die hiesigen Maskenballen...
74. Die hiesigen Maskenballen...
75. Die hiesigen Maskenballen...
76. Die hiesigen Maskenballen...
77. Die hiesigen Maskenballen...
78. Die hiesigen Maskenballen...
79. Die hiesigen Maskenballen...
80. Die hiesigen Maskenballen...
81. Die hiesigen Maskenballen...
82. Die hiesigen Maskenballen...
83. Die hiesigen Maskenballen...
84. Die hiesigen Maskenballen...
85. Die hiesigen Maskenballen...
86. Die hiesigen Maskenballen...
87. Die hiesigen Maskenballen...
88. Die hiesigen Maskenballen...
89. Die hiesigen Maskenballen...
90. Die hiesigen Maskenballen...
91. Die hiesigen Maskenballen...
92. Die hiesigen Maskenballen...
93. Die hiesigen Maskenballen...
94. Die hiesigen Maskenballen...
95. Die hiesigen Maskenballen...
96. Die hiesigen Maskenballen...
97. Die hiesigen Maskenballen...
98. Die hiesigen Maskenballen...
99. Die hiesigen Maskenballen...
100. Die hiesigen Maskenballen...